

PROTOKOLL

der 1. Gemeindeversammlung der Einwohnergemeinde vom 01. Juni 2026, in der
Aula der Schulanlage Stöckernfeld Oberburg

Beginn 20:00 Uhr

Schluss 21:00 Uhr

Anwesende

Vorsitz Krebsler Daniel

Sekretär Zurflüh Martin

Stimmberechtigte 34 (rund 1.75 % von 1'941 Stimmberechtigten)

NAMENS DER GEMEINDEVERSAMMLUNG

Der Versammlungsleiter: Der Sekretär:

Daniel Krebsler

Martin Zurflüh

Versammlungsleiter Daniel Krebsler begrüsst die Anwesenden zur ordentlichen Versammlung der Einwohnergemeinde.

Die Vorsitzende stellt fest, dass die Versammlung gemäss den gesetzlichen Bestimmungen (Art. 40 OgR) im eAnzeiger vom 27. April 2026 einberufen wurde und somit beschlussfähig ist. Die Akten zu den traktandierten Geschäften wurden in der Gemeindeschreiberei termingerecht öffentlich aufgelegt.

Sie weist einleitend speziell auf folgende Punkte hin:

- Gemäss Art. 47, 3 des Gemeindegesetzes gilt die Ausstandspflicht an Gemeindeversammlungen nicht. Die Gemeindeversammlungen sind für jedermann öffentlich solange dadurch die Versammlung nicht gestört wird.
- Wenn jemand das Gefühl hat, dass Zuständigkeits- und Verfahrensvorschriften verletzt würden, so muss dies an der Versammlung sofort beanstanden werden. Wer rechtzeitige Rügen pflichtwidrig unterlassen hat, kann nachträglich nicht mehr Beschwerde führen (Art. 49a GG). Die Frist für eine Beschwerde an das Regierungsstatthalteramt beträgt 30 Tage.
- Es ist jeder Haushaltung im Informationsblatt „PUNKTO OBERBURG“ eine Botschaft zu dieser Versammlung zugestellt worden. Die Referenten werden sich deshalb kurz fassen, jedoch natürlich allfällige Fragen aus den Reihen der Anwesenden nach Möglichkeit beantworten.

Als Stimmenzähler werden vorgeschlagen und einstimmig gewählt:

- Marianne Krähenbühl
- Bruno Mathys

Nicht stimmberechtigt sind:

- Buri Beat, Bauverwalter
- Beatrice Andreotti, Schulleiterin
- Lara Spross, Bauverwalterin Stv.
- David Maurer, Geschäftsführer EWO
- Wiedmer Hansjürg, Gemeindeschreiber Stv.
- Zurflüh Martin, Gemeindeverwalter

Gegen das Stimmrecht der übrigen Anwesenden werden keine Einwendungen erhoben.

TRAKTANDEN

Die Traktandenliste gibt zu keinen Bemerkungen Anlass und wird in der publizierten Reihenfolge wie folgt genehmigt:

<u>Nr.</u>	<u>Archiv-Nr.</u>	<u>Traktandum</u>
178/2026	8.221	Jahresrechnung 2025; Genehmigung
179/2026	1.12.802	Personalreglement; Genehmigung Teilrevision
180/2026	4.1101	Kreditabrechnung Anbau Gruppenräume; Kenntnisnahme
181/2026	1.300	Verschiedenes und Anregungen

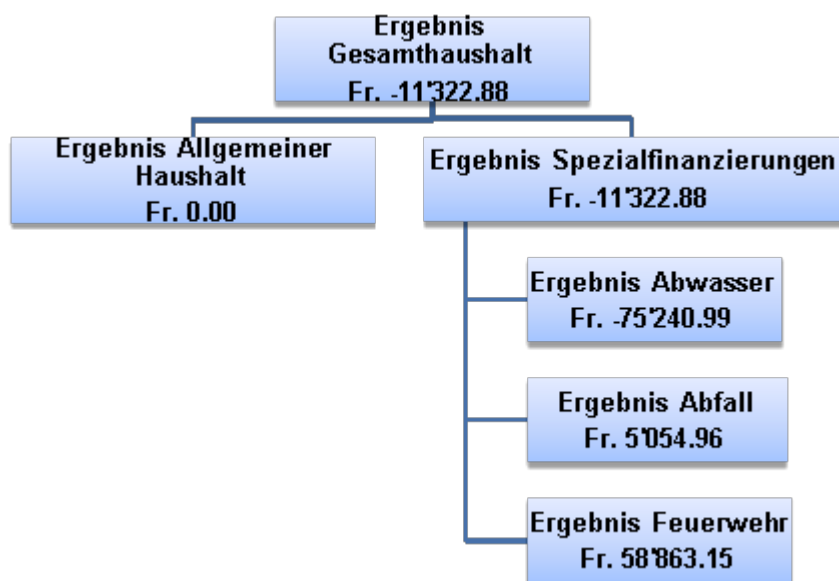
Referent: Gemeinderat Hubert Hofmann

Sachverhalt

Die Jahresrechnung 2025 der Einwohnergemeinde Oberburg wurde nach dem Harmonisierten Rechnungsmodell (HRM2) erstellt. Diese sieht wie folgt aus:

Ergebnisse

Nach HRM2 muss das Ergebnis des **Gesamthaushalts** von den Stimmberechtigten genehmigt werden. Dieses sieht wie folgt aus:



Ergebnis Gesamthaushalt

Der Gesamthaushalt schliesst mit einem **Aufwandüberschuss** von **Fr. 11'322.88** ab. Budgetiert war ein Aufwandüberschuss von Fr. 288'000.00. Die Besserstellung gegenüber dem Budget 2025 beträgt somit Fr. 276'677.12.

Ergebnis Allgemeiner Haushalt

Der Allgemeine Haushalt (Steuerhaushalt) schliesst mit einem **Ertragsüberschuss** von **Fr. 0.00** ab. Dies nach Vornahme von zusätzlichen Abschreibungen von Fr. 517'136.85. Diese Einlage in die Finanzpolitische Reserve ist im Jahr 2025 das letzte Mal nötig. Ab dem Jahr 2026 fällt diese dann weg.

Budgetiert war im allgemeinen Haushalt ein Aufwandüberschuss von Fr. 261'000.00. Die Besserstellung gegenüber dem Budget 2025 beträgt somit Fr. 261'000.00. Ohne die zusätzlichen Abschreibungen wäre die Besserstellung gegenüber dem Budget 2025 hohe Fr. 778'136.85. Dies ist äusserst erfreulich. Besonders hervorzuheben ist die Tatsache, dass sämtliche Ausgabenpositionen besser abgeschlossen haben als budgetiert. Dies ist auf die hohe Ausgabendisziplin aller Beteiligten zurückzuführen. Herzlichen Dank!

Spezialfinanzierung Abwasserentsorgung

Die Abwasserentsorgung (Funktion 7201) schliesst mit einem **Aufwandüberschuss** von **Fr. 75'240.99** ab. Budgetiert war ein Aufwandüberschuss von Fr. 34'000.00. Die Schlechterstellung gegenüber dem Budget beträgt Fr. 41'240.99. Das Eigenkapital (Rechnungsausgleich) der Spezialfinanzierung beträgt neu Fr. 425'488.31 (Konto 29002.01). Der Bestand Werterhalt beläuft sich auf Fr. 4'308'298.55 (Konto 29302.01). Aus der Vorfinanzierung Werterhalt können die werterhaltenden Unterhaltskosten sowie die Abschreibungen im Bereich Abwasserentsorgung entnommen werden. Dies wurde mit Fr. 32'476.75 gemacht. Die Einlage beträgt 100 % des Wiederbeschaffungswertes. Die Anschlussgebühren werden seit 2022 nicht mehr angerechnet.

Spezialfinanzierung Abfall

Die Abfallentsorgung (Funktion 7301) schliesst mit einem **Ertragsüberschuss** von **Fr. 5'054.96** ab. Budgetiert war ein Ertragsüberschuss von Fr. 4'000.00. Die Besserstellung gegenüber dem Budget 2025 beträgt somit Fr. 1'054.96. Das Eigenkapital (Rechnungsausgleich) der Spezialfinanzierung Abfallentsorgung beträgt neu Fr. 242'467.41 (Konto 29003.01).

Spezialfinanzierung Feuerwehr

Die zweiseitige Spezialfinanzierung Feuerwehr (Funktion 1500) schliesst mit einem **Ertragsüberschuss** von **Fr. 58'863.15** ab. Budgetiert war ein Ertragsüberschuss von Fr. 3'000.00. Die Besserstellung gegenüber dem Budget 2025 beträgt somit Fr. 55'863.15. Das Eigenkapital (Rechnungsausgleich) der SF Feuerwehr beträgt neu Fr. 199'271.83 (Konto 29000.01).

Kommentare zum Gesamthaushalt

Personalaufwand (30)

Der Personalaufwand ist Fr. 1'316.40 **tiefer als budgetiert 😊**. Erfreulicherweise hat es in dieser Sachgruppe gegenüber dem Budget kaum Abweichungen gegeben. Die leicht höheren Lohnkosten wurden mehrheitlich durch Rückerstattungen von Taggeldern kompensiert. Der Feuerwehrsold blieb rund Fr. 4'000.00 unter dem Budget 2025. Die Beiträge an die Pensionskasse sowie an die Unfallversicherung haben sich wegen Personalwechseln reduziert. Im Gegenzug sind die Beiträge an die Krankentaggeldversicherung gestiegen. Für Weiterbildungen wurden rund Fr. 2'000.00 weniger ausgegeben als budgetiert.

Sachaufwand (31)

Der Sachaufwand liegt Fr. 93'965.99 **unter dem Budget 😊**. Diese Unterschreitung ist sehr erfreulich. Die grössten Einsparungen gegenüber dem Budget konnten bei den Drucksachen und Publikationen sowie bei den Lehrmitteln für die Schule erzielt werden. Tiefer als budgetiert waren auch die Anschaffungskosten für Büromöbel und Geräte sowie Hardware. Auch die Energie- und Entsorgungskosten sind tiefer ausgefallen. Erfreulicherweise haben sich auch die Kosten für externe Honorare um rund Fr. 10'000.00 reduziert. Im Gegenzug waren die Kosten für die Lebensmittel in der Tagesschule (mehr Kinder) massiv höhere. Diese Kosten werden jedoch weiterverrechnet. Auch die Kosten für Anschaffungen von Geräten liegen über dem Budget. Im Bereich Strassenunterhalt sind die Kosten erheblich gestiegen (plus Fr. 50'000.00). Im Gegenzug haben die Winterdienstkosten wegen des erneut milden Winters abgenommen. Die Kosten für den Gebäudeunterhalt liegen rund Fr. 18'000.00 über dem Budget. Auch die Kosten für Exkursionen und Lager der Schule sind erheblich höher als budgetiert. Erfreulicherweise mussten rund Fr. 7'000.00 we-

niger Gebühren und Steuern abgeschrieben werden. Auch der Gemeinderatskredit von Fr. 20'000.00 wurde um Fr. 4'000.00 unterschritten.

Abschreibungen (33)

Das bestehende Verwaltungsvermögen wurde per 1.1.2016 zu Buchwerten in HRM2 übernommen und betrug Fr. 3'338'731.20. Dieses wird gemäss Beschluss der Urnenabstimmung vom 29. November 2015 innert 10 Jahren (Fr. 333'873.15/Jahr) abgeschrieben. Davon entfallen Fr. 15'694.25 auf die Spezialfinanzierung Feuerwehr und Fr. 318'178.90 auf den allgemeinen Haushalt.

Die gesamten Abschreibungen betragen Fr. 709'963.25. Diese sind um Fr. 119'078.75 tiefer als budgetiert ☺. Die Budgetunterschreitung ist auf tiefere Investitionskosten als geplant zurückzuführen. Es ist davon auszugehen, dass ab 2026 die Abschreibungen wegen dem Wegfall der altrechtlichen Abschreibungen aus HRM2 massiv sinken werden.

Finanzaufwand (34)

Der Finanzaufwand lag um Fr. 80'047.25 unter dem Budget ☺. Erfreulicherweise konnten unsere Schuldscheindarlehen neu verhandelt und zu sehr attraktiven Konditionen abgeschlossen werden. Dadurch konnten erhebliche Einsparungen erzielt werden. Weiter wurden die internen Verrechnungen auf Grund der gesunkenen Aktivzinsen nur noch mit 0.1 % verzinst. Der Liegenschaftsaufwand (Kirchgasse 11) liegt leicht unter dem Budget. Die Kosten können der Vorfinanzierung LS Finanzvermögen entnommen werden.

Einlagen in Fonds und Spezialfinanzierungen (35)

Die Einlagen liegen um Fr. 712.00 unter dem Budget ☺. Dies ist auf tiefere Einlagen in den Werterhalt Abwasser infolge tieferer Anschlussgebühren zurückzuführen. Seit 2022 werden die Anschlussgebühren nicht mehr an die Einlage angerechnet. Zudem werden 100 % des Wiederbeschaffungswerts eingelegt. Mit dieser bewusst gewählten Massnahme soll der hohe Rechnungsausgleich Abwasser reduziert werden.

Transferaufwand (36)

Der Transferaufwand schliesst um Fr. 244'846.37 tiefer ab als budgetiert ☺. Dies ist auf die tiefere Entschädigungen an den Kanton sowie Gemeinden zurückzuführen (z.B. ARA Region Burgdorf). Im Gegenzug ist der Lastenausgleich Lehrergehälter um rund Fr. 25'000.00 gestiegen. Auch die Schulgelder an andere Gemeinden sind um rund Fr. 50'000.00 höher als budgetiert.

Ausserordentlicher Aufwand (38)

Der ausserordentliche Aufwand liegt um Fr. 503'036.85 höher als budgetiert. Dies ist auf die gesetzlich vorgeschriebene Einlage in die finanzpolitische Reserve zurückzuführen.

Interne Verrechnungen (39)

Die internen Verrechnungen liegen um rund Fr. 348.00 unter dem Budget. Die internen Verrechnungen sind erfolgsneutral und gleichen sich auf der Aufwand- und Ertragsseite aus.

Fiskalertrag (40)

Die Einnahmen aus Steuern liegen gesamthaft um Fr. 32'484.70 unter dem Budget 😞. Die wichtigste Einnahmequelle, die Einkommenssteuern natürlicher Personen liegt erfreulicherweise knapp Fr. 42'000.00 über dem Budget.

Die direkten Steuern der natürlichen Personen (Einkommens- und Vermögenssteuern, Quellensteuern) lagen gesamthaft Fr. 19'000.00 über dem Budget 2025. Gegenüber dem Rekordsteuerjahr 2024 betrugen die Mindereinnahmen jedoch Fr. 163'000.35. Die Budgetierung der Steuern ist immer sehr schwierig, da diese stark vom Veranlagungsstand der kantonalen Steuerverwaltung abhängen.

Die direkten Steuern der juristischen Personen erhöhten sich gegenüber dem Budget um Fr. 193'320.30. Der Steuerertrag der juristischen Personen macht in Oberburg jedoch «nur» gerade 6 % des Gesamtsteuerertrages aus.

Ebenfalls sehr positiv abgeschlossen haben die Quellensteuern mit einem Zuwachs von rund Fr. 93'000.00.

Gegenüber dem Budget 2025 sowie der Vorjahresrechnung haben sich die übrigen Steuern negativ entwickelt. Bei den Vermögensgewinnsteuern resultierte ein Minus von Fr. 265'000.00. Einzig die Liegenschaftssteuern liegen um rund Fr. 35'000.00 über dem Budget.

Konzessionen (41)

Die Einnahmen aus Regalien und Konzessionen liegen um Fr. 3'203.85 unter dem Budget 😞. Seit 2020 wird die Konzessionsablieferung der Energie- und Wasserversorgung über diese Sachgruppe gebucht.

Entgelte (42)

Die Einnahmen aus Entgelten liegen um Fr. 75'043.53 über dem Budget 😊. Die FW-Ersatzabgaben sind rund Fr. 34'000.00 höher als budgetiert. Auch die Rückerstattungen Dritter sind um Fr. 75'000.00 höher ausgefallen. Im Gegenzug liegen die Benützungsgebühren rund Fr. 18'000.00 unter dem Budget.

Verschiedene Erträge (43)

Die verschiedenen Erträge liegen Fr. 1'223.97 höher als budgetiert 😊. Die kleine Erhöhung ist auf Mehreinnahmen bei Veranstaltungen der Kulturkommission zurückzuführen.

Finanzertrag (44)

Der gesamte Finanzertrag ist um Fr. 15'430.98 tiefere als budgetiert 😞. Der Zinsertrag liegt wegen den gesunkenen Zinsen rund Fr. 19'000.00 unter dem Budget. Der übrige Liegenschaftsertrag konnte im Gegenzug leicht gesteigert werden.

Entnahmen aus Fonds und Spezialfinanzierungen (45)

Diese betragsmässig kleine Sachgruppe schliesst mit einem tiefere Ertrag von Fr. 14'174.25 ab 😞. Unter dieser Position wird die Entnahme aus der Spezialfinanzierung Werterhalt Abwasser verbucht. Da der Unterhalt tiefer war ist nun auch die Entnahme entsprechend tiefer.

Transferertrag (46)

Der Transferertrag schliesst um Fr. 195'820.44 höher ab als budgetiert 😊. Dies ist vorwiegend auf höhere Entschädigungen und Beiträge von Kanton und Bund zurückzuführen (z.B. Anteil Kosten Lehrerbesehung).

Aus dem Finanzausgleich haben wir Fr. 1'630'685.00 erhalten. Dieser Betrag liegt um rund Fr. 7'000.00 über dem Budget 2025 und Fr. 102'000.00 über dem Vorjahresertrag. Die Höhe des Finanzausgleichs ist jeweils von unserem Steuerertrag abhängig. Steigt dieser so erhalten wir weniger Finanzausgleich, sinkt dieser erhöht sich die Zahlung. Der Finanzausgleich ist neben dem Steuerertrag der natürlichen Personen die wichtigste Einnahmequelle der Gemeinde Oberburg.

Ausserordentlicher Ertrag (48)

Der ausserordentliche Ertrag liegt um Fr. 32'953.05 **über dem Budget ☺**. Hier wird u.a. die erfolgswirksame Auflösung der Spezialfinanzierung Verwaltungsvermögen EWO mit jährlich Fr. 156'250.00 sowie die gesetzlich vorgeschriebene Auflösung der Neubewertungsreserve verbucht.

Interne Verrechnungen (49)

Die internen Verrechnungen sind erfolgsneutral und gleichen sich auf der Aufwand- und Ertragsseite aus.

Investitionsrechnung

Die grössten Investitionen im Jahr 2025 waren mit Fr. 1.633 Mio. der Anbau der Gruppenräume. Weiter wurden Fr. 99'082.25 für die Sanierung der Zimmerbergstrasse aufgewendet. Für die Planung der ARA Lauterbach sind Kosten von Fr. 59'612.65 entstanden. Weiter wurden Planungskosten für die Sanierung der Aula und des Feuerwehrmagazins verbucht.

Wie im Vorjahr hat uns das EWO eine Tranche von Fr. 220'000.00 des Darlehens zurückbezahlt. Diese Rückzahlung muss über die Investitionsrechnung verbucht werden. Die Nettoinvestitionen beliefen sich gesamthaft auf Fr. 1'597'718.95.

Erläuterung zur Bilanz

Die Bilanzsumme beträgt Fr. 21'150'699.44. Davon beläuft sich das Finanzvermögen auf Fr. 11'290'397.24 (Vorjahr Fr. 11'478'843.57). Das Verwaltungsvermögen beträgt per 31.12.2025 Fr. 9'860'302.20 (Vorjahr Fr. 8'972'546.50).

Das Fremdkapital hat sich von Fr. Fr. 6'828'741.85 auf Fr. 7'099'284.05 leicht erhöht. Die langfristigen Schulden sind unverändert bei 6 Mio. geblieben. Das Eigenkapital (SG 29) beträgt per 31.12.2025 Fr. 14'051'415.39 (Vorjahr Fr. 13'622'648.22).

Das massgebliche Eigenkapital „Bilanzüberschuss 299“ beläuft sich per 31.12.2025 auf Fr. 4'872'305.67.

Nachkredite

Im Berichtsjahr waren Nachkredite von gesamthaft Fr. 1'007'928.38 notwendig. Im Detail stellen sich die Nachkredite wie folgt zusammen:

Nachkredite gebunden	Fr.	780'744.85
Nachkredite in Kompetenz des Gemeinderates	Fr.	227'183.53
Nachkredite in Kompetenz der Versammlung	Fr.	0.00

Antrag des Gemeinderates

Die Jahresrechnung 2025 ist wie folgt zu genehmigen:

Erfolgsrechnung

Aufwand Gesamthaushalt	CHF	12'575'571.09
Ertrag Gesamthaushalt	CHF	12'564'248.21
Aufwandüberschuss	CHF	-11'322.88
davon		
Aufwand Allgemeiner Haushalt	CHF	11'609'502.55
Ertrag Allgemeiner Haushalt	CHF	11'609.502.55
Ertragsüberschuss	CHF	0.00
Aufwand Abwasserentsorgung	CHF	566'672.10
Ertrag Abwasserentsorgung	CHF	491'431.11
Aufwandüberschuss	CHF	-75'240.99
Aufwand Abfall	CHF	198'284.54
Ertrag Abfall	CHF	203'339.50
Ertragsüberschuss	CHF	5'054.96
Aufwand Feuerwehr	CHF	201'111.90
Ertrag Feuerwehr	CHF	259'975.05
Ertragsüberschuss	CHF	58'863.15
INVESTITIONSRECHNUNG		
Ausgaben	CHF	1'817'718.95
Einnahmen	CHF	220'000.00
Nettoinvestitionen	CHF	1'597'718.95

Diskussion

Seitens der Versammlungsteilnehmenden gibt es keine Wortmeldungen.

Beschluss (grossmehrheitlich und ohne Gegenstimmen)

Der obenstehende Antrag des Gemeinderates wird genehmigt.

179/2026 1.12.802 Personalreglement; Genehmigung Teilrevision

Referent: Werner Kobel Gemeinderatspräsident

Sachverhalt

Ausgangslage

Der Regierungsrat des Kantons Bern hat eine Anpassung des Gehaltssystems beschlossen. Ziel dieser Anpassung ist ein Gehaltssystem, das die Attraktivität des Kantons Bern als Arbeitgeber weiter stärkt. Besonders jüngere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter profitieren.

Da sich die Gemeinde Oberburg auf das Gehaltssystem des Kantons stützt, müssen wir unser Personalreglement geringfügig anpassen.

Die wichtigsten Änderungen im Überblick:

- Wegfall der Einstiegsstufen ab 1. Januar 2026
Neue Mitarbeitende starten künftig mindestens auf dem Grundgehalt ihrer Gehaltsklasse.
- Schnellere Lohnentwicklung zu Beginn der Laufbahn
Künftig steigen Löhne in den ersten Berufs Jahren etwas schneller an. Das bedeutet: Wer neu ins Berufsleben startet, erreicht schneller ein höheres Lohnniveau. Das stärkt die Attraktivität des Kantons als Arbeitgeber für jüngere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.
- Neues Zielband für die Lohnentwicklung
In der kantonalen Personalverordnung sind Minimal- und Maximalwerte festgelegt, nach denen neue Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter angestellt werden. Diese Bandbreite wird künftig beim Gehaltsaufstieg berücksichtigt. Damit wird die individuelle Lohnentwicklung klarer und planbarer. Gleichzeitig bleibt genug Flexibilität für individuelle Situationen.
- Überführung in das neue System ohne Einbussen
Per 1. Juli 2026 werden alle Mitarbeitenden in die neuen Gehaltsstufen überführt. Beim Übergang in das neue System bleibt der aktuelle Lohn garantiert.

In Folge der kantonalen Anpassungen müssen in unserem Personalreglement folgende zwei Artikel angepasst werden:

Artikel 7

Grundsatz

¹Jede Stelle wird einem Gehaltsklassenband zugeordnet (Anhang II).

²Für jede Gehaltsklasse bestehen ein Grundgehalt von 100 Prozent und ~~80~~ 75 Gehaltsstufen. Innerhalb der Gehaltsklasse ist die Gehaltsentwicklung bezogen auf das Grundgehalt wie folgt abgestuft:

~~12~~ Gehaltsstufen von je 1,5 Prozent

~~20~~ 8 Gehaltsstufen von je 1,0 Prozent,

~~40~~ 26 Gehaltsstufen von je 0,75 Prozent,

~~20-29~~ Gehaltsstufen von je 0,5 Prozent.

~~Dem Grundgehalt sind 6 Einstiegsstufen von je 1,5 Prozent des Grundgehalts vorangestellt.~~

Artikel 9

Verfahren

¹Der Aufstieg wird nach folgendem Verfahren beurteilt:

- für herausragende Leistungen (Beurteilungsstufe A++) jährlich bis zu ~~40~~ 6 Gehaltsstufen
- für sehr gute Leistungen (Beurteilungsstufe A+) jährlich bis zu ~~6~~ 5 Gehaltsstufen
- für gute Leistungen (Beurteilungsstufe A) jährlich bis zu 3 Gehaltsstufen
- für ausreichende Leistung (Beurteilungsstufe B) können keine Gehaltsstufen gewährt werden.

- für nicht ausreichende Leistungen (Beurteilungsstufe C) können keine Gehaltsstufen gewährt werden.

Zudem hat der Gemeinderat im Februar 2024 beschlossen, künftig auf die Weiterverrechnung der Hälfte der Krankentaggeldversicherungsprämie an die Arbeitnehmenden zu verzichten. Diese Anpassung wurde bisher im Personalreglement noch nicht vorgenommen und soll nun nachgeholt werden.

Artikel 27

Krankentaggeldversicherung

¹Der Gemeinderat entscheidet über den Abschluss einer Taggeldversicherung.

²Die Gemeinde übernimmt die ~~Hälfte der~~ Prämie für die Krankentaggeldversicherung.

Antrag des Gemeinderates

1. Die Teilrevision des Personalreglements ist zu genehmigen.
2. Der Gemeinderat ist mit der Umsetzung zu beauftragen.

Diskussion

Seitens der Versammlungsteilnehmenden gibt es keine Wortmeldungen.

Beschluss (Grossmehrheitlich und ohne Gegenstimmen)

1. Die Teilrevision des Personalreglements wird genehmigt.
2. Der Gemeinderat wird mit der Umsetzung beauftragt.

180/2026 4.1101

**Kreditabrechnung Anbau Gruppenräume;
Kenntnisnahme**

Referent: Gemeinderat Jonas Niederhauser

Sachverhalt

Schulraumplanung Teilprojekt C; Anbau Gruppenräume

Die Urnenabstimmung vom 19. November 2023 genehmigte einen Investitionskredit von Fr. 6.4 Mio. für diverse Schulraumprojekte. Der Kredit beinhaltet auch einen Teilkredit von Fr. 2.3 Mio. für das Projekt C; Anbau Gruppenräume.

Die Arbeiten sind nun abgeschlossen und die Gruppenräume wurden in Betrieb genommen. Anlässlich der letzten Gemeindeversammlung fand bekanntlich eine öffentliche Besichtigung statt.

Die Umbaukosten stellen sich wie folgt zusammen:

Beschlossener Kredit:	Fr.	2'300'000.00
Saldo	Fr.	<u>1'666'721.25</u>
Unterschreitung (27.53 %)	Fr.	<u>633'278.75</u>

Der Kredit konnte u.a. wegen folgenden Punkten unterschritten werden:

- Projektoptimierung im Bauverlauf
- Preisgünstige Offerten bei den Hauptarbeitsgattungen
- Umgebungs- und Reinigungsarbeiten durch Werkhof und Hauswarte (Verrechnung zu Selbstkosten)

Diskussion

Die Kreditabrechnung wird von den Stimmberechtigten zur Kenntnis genommen.

181/2026 1.300 Verschiedenes und Anregungen

Sachverhalt

Die Ratsmitglieder informieren über folgende aktuellen Themen:

Oberburg bewegt (Coop Gemeinde Duell)

Barbara Stöckli informiert über die Aktivitäten in Oberburg im Rahmen des Coop Gemeindeduell. Die Gemeinde Oberburg konnte den erfreulichen 16. Rang erreichen.

Vorstellung Lara Spross

Werner Kobel stellt die neue Bauverwalter Stv. Lara Spross vor. Sie hat heute ihren ersten Arbeitstag und tritt die Nachfolge von Samira Stalder an.

Aktuelle Informationen aus dem EWO

Die Verantwortlichen des EWO stellen den Geschäftsbericht vor und informieren über aktuelle Themen.

Seitens der Versammlungsteilnehmenden gibt es keine Wortmeldungen.

